



S-Bahn Hamburg

aktuell

www.s-bahn-hamburg.de

18. September 2014

Mitarbeiter trainieren im laufenden Betrieb



Foto: David Ulrich

Einsatzkräften über die Schulter geschaut

❖ Braucht ein Fahrgast Erste Hilfe oder gilt es, bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Kunden zu schlichten, dann sind die Mitarbeiter von DB Sicherheit die ersten, die vor Ort sind. Um richtig reagieren zu können, finden sogenannte Situations- trainings während der normalen S-Bahn-Fahrten statt. Was sich dabei alles ereignet, steht auf den ❖ **Seiten 8/9**

Tolle Preise gewinnen!



Wer auf der Trainingseisfläche der Hamburg Freezers Schlittschuhlaufen möchte, gewinnt mit etwas Glück fünf Gutscheine für jeweils vier Personen. ❖ **Seite 3**

Wieder im Programm ist das Hamburg-Musical „Linie S1“ im St. Pauli Theater. Verlost werden zehn Eintrittskarten für jeweils zwei Personen. ❖ **Seite 15**

Mit der Bahn bis in die schwedische Hauptstadt. Zu gewinnen ist ein Kurzurlaub in Stockholm samt Anreise. ❖ **Seite 17**

Ist das Lösungswort des Kreuzworträtsels richtig, gibt es die Chance auf DB-Reise- und Best-Choice-Gutscheine. ❖ **Seite 20**

**Viel Spaß beim Mitmachen,
Ausfüllen, Knobeln - und
Gewinnen!**

S-Bahn engagiert sich für die Modestadt an der Elbe

Auf ins Shopping- Paradies Hamburg!



Foto: Manfred Dube

❖ Der Bahnsteig als Laufsteg: Fahrgäste der Linie S1 bekamen auf dem Bahnhof Poppenbüttel im August eine besondere Show geboten. Vor der Kulisse eines S-Bahnzuges präsentierten Models die Kollektionen der drei Nachwuchsdesignerinnen Sarah Niesmialek, Alexandra Dally und Laura Hebbelmann. Mit der Open-Air-Modenschau setzte die S-Bahn-Hamburg in Kooperation mit dem Alstertal Einkaufs-Zentrum (AEZ) und der Akademie für Mode & Design Hamburg ein

Zeichen für die Shopping- und Modestadt an der Elbe. „Mit über 700 000 Fahrgästen täglich ist die S-Bahn ein Teil Hamburgs. Da ist es doch selbstverständlich, dass wir uns als Hamburger Unternehmen auch in den verschiedensten Bereichen des städtischen Lebens engagieren“, erklärte Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg. Außerdem ist die S-Bahn der ideale Chauffeur, wenn einen die Shoppinglust packt. **Mehr dazu ❖ Seiten 6/7**

Liebe Fahrgäste,

die Sportstadt Hamburg will sich im Wettbewerb mit Berlin um eine Austragung der Olympischen Spiele 2024 oder 2028 bewerben.

Es gibt berechtigte Hoffnungen, dass diese Bewerbung erfolgreich sein kann, denn Hamburg ist bereits eine Stadt der sportlichen Großereignisse: Marathon, Triathlon, Cycloclassics.

Der Bau von Sportstätten und dem Olympiadorf auf dem Kleinen Grasbrook ist eine wunderbare Idee und sorgt für zentrale und attraktive Spielstätten mit guten Voraussetzungen für eine sinnvolle Nachnutzung. Der dadurch erforderliche Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg insgesamt ist in unserer wachsenden Metropole so notwendig wie nie zuvor. Olympia kann dafür einen zusätzlichen Schwung bringen. Dazu ist es allerdings auch notwendig, dass die Hamburgerinnen und Hamburger sich hinter diese Bewerbung stellen und anerkennen, dass es der Stadtentwicklung und dem ÖPNV durchaus zuträglich wäre, wenn Hamburg Olympia-Stadt würde.

Zu weiteren sportlichen Themen lesen Sie gerne in diesem Heft über die Hamburg Freezers, den ITU World Triathlon, die Handballerinnen des Buxtehuder SV und die Feier mit unserem „Weltmeisterzug“ nach dem WM-Finale.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt!



Kay Uwe Arnecke

Sprecher der
Geschäftsführung
S-Bahn Hamburg GmbH



Eine starke Verbindung – die Verkehrsunternehmen bringt die Fans zu den Heimspielen und

Wenn das gesamte Team der Hamburg Freezers und 30 ihrer treuesten Fans sowie Vertreter der S-Bahn Hamburg in einen Zug steigen, stehen die Weichen auf Erfolg. So geschehen am 20. August, als Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, zusammen mit Uwe Frommhold, Geschäftsführer der Hamburg Freezers, die weitere Partnerschaft bekannt gab.

„Ich freue mich sehr über die Fortsetzung dieser starken und kreativen Partnerschaft mit den Hamburg Freezers. Die Vorsaison bestärkt uns darin, auch weiterhin mit unserem Engagement die Freezers auf dem Weg zur Spitzenmannschaft in der Deutschen Eishockey Liga zu begleiten. Mit unseren S-Bahn-Linien S21



Foto: fishing4

und S3 bringen wir die Eishockey-Fans in der Metropolregion Hamburg schnell und bequem zu den Heimspielen der Hamburg Freezers in die O₂ World Hamburg“, erklärte Arnecke. Uwe Frommhold sprach für den gesamten Klub: „Wir empfinden es als Auszeichnung und großen Vertrauensbeweis, dass diese

erfolgreiche Kooperation mit einem der absoluten Top-Partner in der Metropolregion Hamburg in der kommenden Saison eine Fortsetzung findet. Die S-Bahn Hamburg steht für Dynamik und Zuverlässigkeit und passt somit optimal zu uns als Eishockey-Klub. Unser Claim „Der Norden sind wir“ wird für unsere Fans auch

Freezers-Geschäftsführer Uwe Frommhold (links) und S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke freuen sich über ihre Kooperation.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Leserbefragung!

Verfügbarkeit der Kundenzeitung wird auf Wunsch erhöht/
Neue Rubrik mit Tipps von Mitarbeitern der S-Bahn Hamburg gestartet

In der letzten Ausgabe der S-Bahn Hamburg aktuell haben wir Sie um Ihre Meinung zur Kundenzeitung gebeten, um die Inhalte den Interessen unserer Leserinnen und Leser anzupassen. Unser Dank gilt allen, die den Fragebogen handschriftlich oder online ausgefüllt und uns zugesandt haben.

Sehr erfreut sind wir darüber, dass die Inhalte unserer Kundenzeitung sich bereits mehrheitlich mit Ihren Interessen und Anforderungen an Themen der S-Bahn Hamburg decken.

Viele der von Ihnen vorgeschlagenen Themen sind in den Ausgaben der vergangenen Jahre bereits abgebildet worden, daher lohnt es sich, in das neue Archiv auf unserer Homepage www.s-bahn-hamburg.de zu schauen. Über die Startseite gelangen Sie zur Übersicht aller Ausgaben seit Erscheinungsbeginn und haben so die Möglichkeit, diese nochmal zu lesen.

Wir werden die gewünschte Verfügbarkeit der Kundenzeitung für alle Fahrgäste erhöhen. Ab sofort wird, neben der Verteilung über Promoter und Auslage in den Zug-Dispensern, an den S-Bahn-Verkaufsstellen in den HVV Kundenbüros am Hauptbahnhof (Wandelhalle, Hachmannplatz 10) und in Harburg (DB ServiceStore Eingang Moorstraße/Busanlage) die S-Bahn Hamburg aktuell ausgelegt. Aufgrund der Umbauarbeiten des Bahnhofs ist derzeit eine Auslage in der Verkaufsstelle Altona nicht möglich. Ebenso wenig bieten die S-Bahn-Stationen geeignete Auslageflächen für die Kundenzeitung wie auch die Züge der Baureihe 472 (S21).

Dem Wunsch, die Mitarbeiter der S-Bahn Hamburg besser kennen zu lernen, kommen wir schon in dieser Ausgabe mit dem Auftakt einer neuen Rubrik nach. Darin stellt in jeder Ausgabe

ein/e Mitarbeiter/in der S-Bahn Hamburg seinen/ihren Tätigkeitsbereich bei der S-Bahn Hamburg und seine/ihre Lieblingsorte in und um Hamburg als Tipps für Sie vor. **Seite 14**

Darüber hinaus möchten wir unseren Fahrgästen zukünftig die Möglichkeit geben, ihre Fragen zu Technik, Betriebsabläufen, Umwelt usw. an die S-Bahn Hamburg zu formulieren. Bis zu drei Fragen werden mit den Antworten aus der jeweiligen Fachabteilung pro Ausgabe abgedruckt. Senden Sie Ihre Frage per Post oder per E-Mail mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Frage“ im Betreff an eine der Gewinnspieladressen. **Seite 3.**

Wir werden uns weiterhin bemühen, jede neue Ausgabe der S-Bahn Hamburg aktuell als informatives Leseerlebnis für Sie zu gestalten und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Ihre S-Bahn Hamburg

Freezers und die S-Bahn Hamburg

bleibt Premium-Partner des Spitzen-Eishockeyteams

dadurch erlebbar, dass sie mit der S-Bahn aus Hamburg und der gesamten Region schnell und sicher zu unseren Heimspielen anreisen können. Es ist eine Premium-Partnerschaft, die diesen Namen in jeder Hinsicht verdient hat.“

Klar, dass nach diesen Versicherungen zum Saisonstart ausgelassene Stimmung bei Spielern, Funktionären und Fans herrschte. Die gemeinsame S-Bahn-Fahrt von der Freezers „Heimstation“ Stellingen führte die Gruppe nach Blankenese, wo ein Buffet auf sie wartete. Die Anhänger des Klubs hatten die Möglichkeit, ungezwungen – oft in Englisch – mit den Spielern ins Gespräch zu kommen und sich Autogramme auf die mitgebrachten Fanartikel schreiben zu lassen. •Claudia Braun



Foto: fishing4

Die S-Bahn Hamburg ist im Rahmen der Partnerschaft in der Sponsorenebene „Premium Partner der Hamburg Freezers“. Bei allen Heimspielen der Deutschen Eishockey Liga (DEL)-Saison 2014/2015 belegt die S-Bahn Hamburg einen Bullykreis sowie eine 13-Meter-Regionalbande vor der Fankurve. Darüber hinaus ist die S-Bahn Hamburg weiterhin Namensgeber des „S-Bahn-Bullykindes“, das vor den Partien den Puck aufs Eis bringt. Die Anfahrt zu den Heimspielen der Hamburg Freezers in der O₂World Hamburg ist für Besucher durch das integrierte HVV-KombiTicket inklusive.

Das gesamte DEL-Team und 30 Fans fuhrten zur Feier des Tages gemeinsam mit einem Sonderzug von Stellingen (Foto) nach Blankenese.

Übrigens, auf der Eisfläche der Volksbank Arena Hamburg – wo auch die Freezers trainieren – können jetzt wieder samstags und sonntags von 14.30 bis 17 Uhr Besucher Schlittschuh laufen. Ab 4. Oktober ist das an jedem ersten Samstag im Monat von 19 bis 21.30 Uhr sogar zu den neuesten Hits der Charts und unter Disco-lichtern möglich. Ob Eisstockschießen an den Werktagen, Kindergeburtstage oder Ballsport in der Nachbarhalle – wenn's draußen wieder kälter und dunkler wird, ist die Volksbank Arena Hamburg neben der O₂World einen Besuch wert.



Foto: fishing4

Anfahrt zu den Heimspielen der Hamburg Freezers und zur Volksbank Arena Hamburg: S3 und S21 bis Stellingen

S-Bahn Hamburg KNIGGE

von Oliver Willing

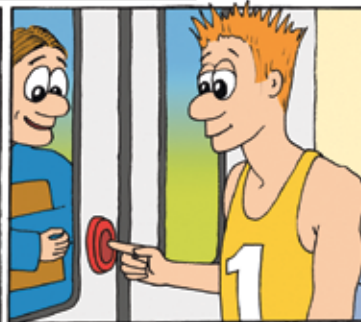
Wir melden uns live von den Nahverkehrs-Meisterschaften 2014. Austragungsort ist heute die S-Bahn Hamburg. Da kündigt der Stadionsprecher auch schon den Wettkampfbeginn an.



Das Team der Aussteiger lässt sich die innere Anspannung nicht anmerken.



Draußen bringen sich derweil die Einsteiger in Position.



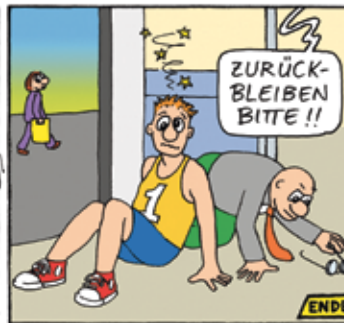
Unerwartet schnell ist die Nr. 1 der Aussteiger am Drücker ...



... doch der Stürmer der Einsteiger nutzt geschickt einen Moment der Unachtsamkeit bei den Aussteigern.



Dank Doppelspitze und vollem Körpereinsatz können die Einsteiger ihren Vorteil ausbauen, die Verteidigung der Aussteiger ist chancenlos.



Klarer Punktsieg für die Einsteiger. Nun müssen sich die Aussteiger aber sputen, um ihr Ziel nicht zu verpassen!

Gutscheine zum Schlittschuhlaufen zu gewinnen!



Unter allen, die Lust haben, die Trainingseisfläche einmal selber zum Schlittschuhlaufen zu nutzen, verlost die S-Bahn Hamburg fünf Gutscheine für jeweils vier Personen.

Beantworten Sie folgende Frage:

Wie viele Spieler eines Teams stehen bei einer DEL-Eishockeybegegnung bei Anpfiff auf dem Eis?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und Kennwort „Schlittschuhlaufen“ im Betreff bis zum 17. Oktober 2014

per E-Mail an:
s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an:
**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg**

Hamburg als Rennstrecke

Zehn Gewinnspielteilnehmer der Kundenzeitung beim ITU World Triathlon 2014

Als offizieller Mobilitäts-partner verlost die S-Bahn Hamburg im Rahmen ihres Sponsoring-Engagements beim diesjährigen ITU World Triathlon zahlreiche Startplätze für das Jedermann-Rennen am 12. und 13. Juli in Hamburgs Innenstadt. In der Märzausgabe der S-Bahn aktuell hatten zehn Leser der Kundenzeitung die Möglichkeit, je fünf Startplätze für die Sprintdistanz (Schwimmen: 0,5 km, Radfahren: 22 km, Laufen: 5 km) und die olympische Distanz (Schwimmen: 1,5 km, Radfahren: 40 km, Laufen: 10 km) zu gewinnen.

Für Anna-Marlena Kreuziger und Johannes Nagel, die zu den glücklichen Gewinnern der Sprintdistanz-Startplätze beim Jedermann-Rennen gehörten, war es nicht schwer, ihre Bestzeiten zu erreichen. Sie waren zum ersten Mal dabei. Die 28-Jährige beendete den Wettkampf in 1:55:25 Stunden und ihr 29-jähriger Mitstreiter in 1:35:40 Stunden. „Geplant hatte ich aber eigentlich, es unter 1:30 Stunden zu schaffen“, so Nagel, dem das Laufen am



besten gefiel. Dem 27-jährigen Fabian Stier, der einen Platz für die olympische Distanz von der S-Bahn-Hamburg erhalten hatte, ging es ähnlich. Er kam mit 2:41:56 Stunden ins Ziel. „Meine Bestzeit liegt in Hamburg bei 2:30 Stunden“, erklärte er. Vollends zufrieden zeigte sich Eike Hübenthal: „Nach 2:09:30 habe ich als zweiter meiner Startgruppe die Ziellinie überquert. Ich war deutlich schneller als bei meinem Debüt beim Hamburg Triathlon 2011.“ Auch der 54-jährige Erhard Oltmanns hatte Grund, sich zu freuen.



Foto: S-Bahn Hamburg

Mit 2:35:26 Stunden belegte er den 4. Platz in seiner Altersklasse.

Doch gleich, welches Ergebnis die S-Bahn-Gewinner erreichten. Von der Stimmung zeigten sich allesamt begeistert. Um ihre Erfahrung zu schildern, mussten schon Superlative her: Johannes Nagel fand es „mega“, für Anna-Marlena Kreuziger war es „supergeil“ und für Eike Hübenthal „toll“. Die frühen Starter bedauerten lediglich, dass in den Morgenstunden, bei leichtem Nieselregen, noch nicht so viele Unterstützer

Erhard Oltmanns (links) erreichte den 4. Platz in seiner Altersklasse. „Deine Ziele sind unser Antrieb“ lautete das Motto der S-Bahn Hamburg.

an den Strecken waren. „Aber beim Zieleinlauf wurde ich dann doch lautstark von den inzwischen zahlreichen Zuschauern angefeuert“, berichtete Erhard Oltmanns. Insgesamt war es für die Triathleten ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden. Einmütig erklärten sie, dass sie gern im kommenden Jahr wieder dabei sein möchten. Fabian Stier brachte es stellvertretend für alle auf den Punkt: „Gerne auch wieder über die S-Bahn-Hamburg! Danke dafür!“

• Claudia Braun

S-Bahn Hamburg zeigte sich weltmeisterlich

Mit Glückwünschen beklebter Zug empfang Fans nach WM-Finale

Mit einem fulminanten Tor in der Verlängerung hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft das WM-Finale in Brasilien gewonnen, und eine der ersten Gratulantinnen zum WM-Titel im weit entfernten Hamburg war die S-Bahn! „Wir gratulieren dem Weltmeister“ stand beidseitig auf dem Mittelwagen eines Kurzzuges, der wenige Minuten nach dem 1:0-Sieg Deutschlands über Argentinien das Werk Ohlsdorf verließ.

Empfangen wurde der Zug mit frenetischem Jubel der Fußballfans auf den Stationen, besonders am Hauptbahnhof und an der Reeperbahn. Von hier wurden die begeisterten Fans mit einem extra ein-



Foto: Manfred Dube

gerichteten Sonderverkehr nach Hause gebracht. Begleitet wurde der Weltmeisterzug von Gratulationen in den Zuganzeigen an den S-Bahnstationen.

Bereits am Tag des WM-Finales hatten Mitarbeiter der S-Bahn Hamburg den Zug in positiver Vorahnung mit den Weltmeisterfolien in Ohlsdorf beklebt, sodass die

Ausgelassene Stimmung nach dem Sieg im Bahnhof Reeperbahn.

Gratulation der Hamburger S-Bahn unmittelbar nach dem Sieg erfolgen konnte. Auch medial erregte die spontane Aktion große Aufmerksamkeit.

Die Idee zur Weltmeistergratulation auf den Zügen hatte die DB-Zentrale. Anlässlich des WM-Titels der deutschen Fußball-Nationalmannschaft rollten die beklebten Glückwünsche auf DB-Fahrzeugen zahlreicher Regionen durch Deutschland. Der Weltmeisterzug der S-Bahn Hamburg war in der Nacht vom 13. auf den 14. Juli allerdings der erste auf den Schienen und erfreute die Hanseaten zwei Wochen im S-Bahn-Netz.

• Milena Schwentkowski

90 Jahre unter Strom nach Poppenbüttel

Abschnitt von/nach Ohlsdorf wurde als erster elektrifiziert

Vor 90 Jahren wurde der Abschnitt Ohlsdorf – Poppenbüttel der Hamburger S-Bahn elektrifiziert. Eine Neuerung, die das System S-Bahn, wie wir es heute kennen, erst möglich machte. Lange Zeit sprachen die Hamburger von der „Vorortbahn“, wenn sie ihre S-Bahn meinten. Diese fuhr in den 1920er-Jahren auf ihrer einzigen Strecke – zwischen Poppenbüttel und Blankenese – noch als Wechselstrom-Stadtbahn.

Ohlsdorf war zunächst ab 1907 der Endpunkt der Stadtbahn. Dort befand sich auch schon damals das Bahnbetriebswerk Hamburg-Ohlsdorf, in dem die S-Bahn-Züge stationiert waren und gewartet sowie bei Bedarf repariert wurden.

Eine örtliche Grundstücksgesellschaft baute ab 1914 eine Streckenverlängerung vom hamburgischen Ohlsdorf zum

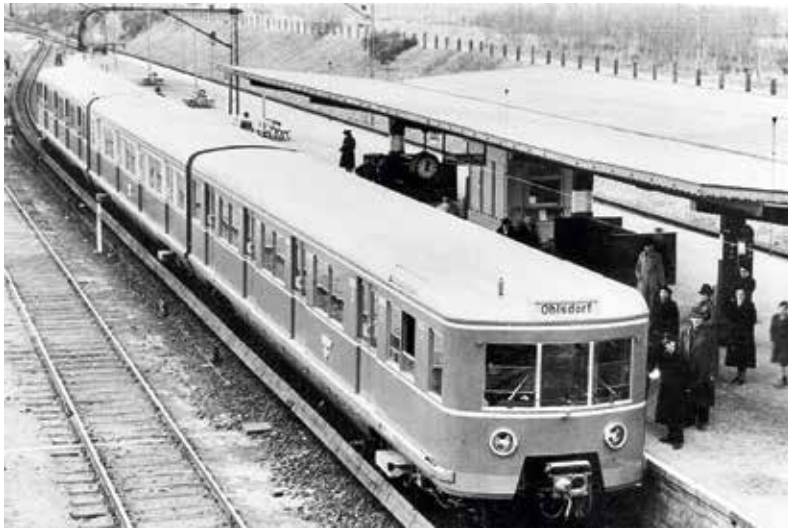


Foto: Archiv S-Bahn Hamburg

preußischen Poppenbüttel. Damit sollten die an Hamburg angrenzenden Gemeinden entlang der Alster besser erreichbar werden. Nach Konkurs des Unternehmens übernahm der Kreis Stormarn

die weitere Ausführung des Vorhabens. Die Strecke wurde 1918 eröffnet und zunächst mit Benzol-Verbrennungstriebwagen befahren. Der Hintergrund war dem Ersten Weltkrieg geschuldet: Wegen Kupferknappheit konnte schlicht und ergreifend keine Oberleitung gebaut werden.

Später verschenkte Stormarn die Strecke an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Sie baute den Abschnitt zweigleisig aus und elektrifizierte ihn mit Wechselstrom. Am 24. März 1924 erfolgte die Inbetriebnahme mit den elektrischen Zügen.

Die nächste Neuerung

Die damals neuen Stadtbahnfahrzeuge für das Gleichstrom-System sind heute noch als Museumszüge unterwegs.

zeichnete sich bereits ab. Ein Blick nach Berlin genügte:

Dort machte man nach der „Großen Elektrifizierung“ in den 1920er-Jahren gute Erfahrungen mit den Gleichstromzügen. Ein großer Pluspunkt: Auf die Oberleitungen konnte verzichtet werden, da die Züge den Strom von einer seitlich des Gleises angebrachten Stromschiene nahmen. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg konnte die Technik für den Gleichstrombetrieb auch in Hamburg bereitgestellt werden.

Als S-Bahn, wie ab 1930 in Berlin, bezeichnete die Reichsbahn ab 1934 auch ihre Hamburg-Altonaer Stadt- und Vorortbahn. Die nicht-elektrisch betriebenen Strecken blieben im Volksmund die Dampf-S-Bahn.

Für das neue Gleichstromsystem-System mit seitlicher Stromschiene mussten natürlich neue Fahrzeuge beschafft werden. 1939 kam der erste in Breslau hergestellte Triebzug in Hamburg an. Bis 1943 folgten 42 weitere Fahrzeuge, die die Bezeichnung ET 171 erhielten. Weitere Lieferungen blieben wegen des zweiten Weltkrieges aus. Daher wurde der aufwändige Mischbetrieb mit Wechsel- und Gleichstromfahrzeugen noch bis 1955 fortgesetzt. • cb



So modern sieht der Bahnhof Poppenbüttel heute aus.

Foto: Hanns Simons

Als der Bahnsteig zur Tanzfläche wurde

S-Bahn-Station Hamburg Airport verwandelte sich im Juli zum Electroklub

Die S-Bahn-Station Hamburg Airport (Flughafen) war in diesem Jahr wohl die originellste Location des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Der Tunnelbahnhof verwandelte sich vom 19. auf den 20. Juli für eine Nacht in einen Electroklub. Der Hamburger DJ Phono, kreatives Mitglied von Deichkind, beschallte den Halt unter den Terminals des Flughafens mit elektronischen Klängen. Farbige Lichtspiele ersetzten die sonst funktionale Neonbeleuchtung.



Foto: Manfred Dube

Das Partyvolk – mit knapp 800 Tickets war die Veranstaltung ausverkauft – reiste in zwei Sonderzügen aus Wedel und Aumühle kurz

nach Mitternacht an. Während sich die einen sofort auf die Tanzfläche – also auf den Bahnsteig – stürzten, chillten andere zunächst in

Partystimmung in der S-Bahn-Station Hamburg Airport (Flughafen): DJ Phono legte an diesem ungewöhnlichen Ort auf.

den S-Bahn-Wagen, die als Lounge dienten. Mit seinem Mix aus Electro, House und Synthipop begeisterte der Klangtüftler nicht nur sein junges Publikum. Auch ältere Semester wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.

Da die Eintrittskarte zugleich als Fahrticket für die Sonderzüge galt, ging es gegen 4 Uhr morgens wieder mit der S-Bahn zurück. Eine bequemere An- und Abreise zu einer gelungenen Partynacht kann man sich kaum wünschen. • cb

Großer Bahnhof für innovative Kollektionen

Poppenbüttel ist nur eine von vielen S-Bahn-Stationen mit Shoppinganschluss

Die Verbindung zwischen S-Bahn und Shoppingtrip ist naheliegend, denn die Hamburger Einkaufswelt verteilt sich über das gesamte Stadtgebiet. Boutiquen, Einkaufszentren und Luxuslabels sind bequem mit der S-Bahn zu erreichen. Wie viel Kreativität sich quasi direkt vor der Haustür befindet, bewies die S-Bahn Hamburg mit der Open-Air-Modeschau am 25. August, bei der drei Newcomerinnen ihr Können unter Beweis stellten. Moderiert wurde die Show, bei der eine S-Bahn Kulisse und Garderobe zugleich war, von Ingo Ruff, der „Stimme der Deutschen Bahn“. Er hat auch für die Hamburger S-Bahn die Stationsnamen eingesprochen und ist bei jeder Fahrt zu hören.



Plietsch unterwegs: S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke mit AEZ-Manager Niklas Mittag, den Nachwuchsdesignerinnen Alexandra Dally, Sarah Niesmialek sowie Laura Hebbelmann, „S-Bahn-Stimme“ Ingo Ruff und zahlreichen Models auf dem Bahnsteig, der zum Laufsteg wurde.

Fotos (2): Manfred Dube

Shopping-Ziele auf der S-Bahn-Homepage entdecken

So einfach geht es

Hamburg ist bekannt für seine vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Wie groß die Shoppingvielfalt in der Hansestadt ist und wie nah sie liegt, können Interessierte auf www.s-bahn-hamburg.de erleben. Hier finden Sie die verschiedensten Shoppinglocations für jede Gelegenheit und erhalten die wichtigsten Informationen zu den ausgewählten Zielen. Natürlich befinden sich alle in

S-Bahn-Nähe – Startpunkte sind beispielsweise die S-Bahnhöfe Jungfernstieg, Hauptbahnhof, Harburg und natürlich Poppenbüttel. Die S-Bahn Hamburg bringt Einkaufsfreunde und Schaufensterbummler umweltfreundlich, bequem und flexibel zu den Shopping-Zielen der Hansestadt. Anklicken, lesen und nichts wie auf ins Vergnügen!



1 Auf der Startseite wählen Shoppingfans das Kästchen „Hamburg fährt shoppen“ aus. Der Link führt direkt zur Übersichtsseite.



2 Hier finden Sie die schönsten Shopping-Ziele, eine Seite voll mit Ideen für den nächsten aufregenden Einkaufsbummel.



3 Um Näheres über die Shoppinglocation zu erfahren, sind ausführliche Informationen zu den Zielen hinterlegt wie die Anfahrt mit der S-Bahn und die Lage.

von morgen

Nicht „Vorhang auf!“, sondern eher „Bahnsteig frei!“ lautete das Motto, als das sehenswerte Defilee in Poppenbüttel startete. Auf dem 20 Meter langen, roten Teppich waren innovative Outfits zu sehen, die es so noch nicht in den Geschäften gibt.

Die Kreationen unter dem Titel „Faster than Light“ der 28-jährigen Modedesignerin Sarah Niesmialek waren komplett in Schwarz gehalten. Die unterschiedlichen Materialien und Strukturen der Stoffe dienen dem Licht als Projektionsfläche und reflektieren, brechen oder absorbieren es auf verschiedensten Arten. Alexandra Dally schaffte mit „Digital Youth“ Mode, die sich bewusst und spielerisch verändern lässt – passend zur

vernetzten Welt, in der auch aktiv Einfluss genommen werden kann. Die klaren Linien des Bauhaus und die Werke des japanischen Architekten Tadao Ando mit ihren Ecken und Kanten inspirierten Designerin Laura Hebbelmann zu ihrer Kollektion „Kant“, die mit ihrer Gradlinigkeit ebenso Eindruck macht wie ihre Vorbilder in der Architektur.

Boutiquen, Labels und Shoppingcenter mit der S-Bahn entdecken

Stellvertretend für alle Zuschauer lobte Niklas Mittag, Manager des Alstertal Einkaufs-Zentrum (AEZ): „Die Kollektionen haben natürlich durch ihre Designs überzeugt, aber auch durch

die Konzepte, die dahinter stecken. Man konnte wirklich erkennen, dass die Mode von Morgen auch vom Denken einer neuen Generation bestimmt wird. Das macht definitiv Lust auf mehr und ich freue mich, dass so etwas in Hamburg entstehen kann.“ Im AEZ, dem größten Shoppingcenter in Norddeutschland direkt am S-Bahnhof Poppenbüttel, waren im Anschluss ausgewählte Teile ausgestellt.

Solch ein Event macht Lust aufs Shoppen. Ob kleine Boutiquen von Altona über Wandsbek bis nach Barmbek, die Luxuslabels rund um den Jungfernstieg oder Shoppingparadiese wie das AEZ – mit der S-Bahn sind sie alle flexibel zu entdecken.

• Claudia Braun



Die Kollektion „Digital Youth“ der mit 19 Jahren aus den USA eingewanderten Alexandra Dally schafft es, das Lebensgefühl der Generation der „Millennials“ zum Ausdruck zu bringen.

Streithähne trennen und Erste Hilfe leisten

Die S-Bahn-Welt: Wie Sicherheitsmitarbeiter brenzlige Situationen unter fast realen Bedingungen trainieren

Alina U. und ihr Kollege Murat K., Mitarbeiter der DB Sicherheit GmbH, kontrollieren an diesem Vormittag die Fahrkarten der Reisenden der S-Bahn-Linie S1. Ein Fahrgast sucht wenig motiviert nach seinem Fahrausweis, offenbar weiß er, dass er nicht fündig wird. Da schaltet sich ein zweiter S-Bahn-Kunde ein: „Ich habe die ProfiCard. Ich kann dich mitnehmen!“ Während Alina U. den beiden, jetzt immer lauter argumentierenden Männern erklärt, warum die Mitnahmeregelung in diesem Fall nicht greift, bricht ein weiterer Fahrgast am anderen Ende des Abteils unbemerkt von den Sicherheitsmitarbeitern zusammen. Erst als einer der Streiltustigen sie darauf hinweist, werden sie auf den Vorfall aufmerksam. Murat K. eilt dem Bewusstlosen sofort zur Hilfe. Wenig später erkennt Alina U., dass der Kollege ihre Unterstützung braucht. Die beiden ziehen den reglosen Fahrgast auf den Bahnhof und rufen einen Krankenwagen. Der vermeintlich Bewusstlose schauspielert zum Glück bloß, denn Alina U. und Murat K. absolvieren ein Situationstraining bei der S-Bahn.

„Regelmäßig wird der Sicherheits- und Ordnungsdienst geschult. Neben theoretischen Inhalten wie



Dienst- und Rechtskunde, Kommunikation und Konfliktbewältigung, Sicherheitstechnik und Erste Hilfe findet

auch praktische Fortbildung zum Thema Eigensicherung

Oliver Graf,
Meister für Schutz und
Sicherheit bei der
DB Sicherheit GmbH

statt. Die Krönung der Schulungen ist das Situationstraining“, erklärt Oliver Graf, Meister für Schutz und Sicherheit und für die Fortbildung zuständig. Ziel der Trainingseinheiten ist es, unter möglichst realen Bedingungen Stärken und Schwächen der Mitarbeiter auszuloten und ihnen durch

die anschließende Auswertung noch mehr Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen beziehungsweise ihre Sicherheit zu erhöhen. Um das zu erreichen, schlüpfen Instrukturen in die Rollen von Fahrgästen und konfrontieren die Sicherheitsmitarbeiter mit konfliktgeladenen Situationen, die zwar nicht alltäglich, aber dennoch realistisch sind.

„Bevor es losgehen kann, müssen wir Fahrdienstleitung, Triebfahrzeugführer, Bundes- und Landespolizei sowie Notruf- und Servicestellen der Deutschen Bahn und S-Bahn über das Training informieren. Außerdem werden die Fahrgäste, die Zuschauer der Übung sind, über die Lautsprecheranlage vom Triebfahrzeug-

Die Sicherheitsmitarbeiter treffen auf zwei Streithähne, die es zu beruhigen gilt.

führer unterrichtet. Es ist auch schon einmal passiert, dass ein Fahrgast, der das nicht mitbekommen hatte, die Polizei gerufen hat. Ein anderes Mal griffen sogar SEK-Beamte in Zivil ein. Das wollen wir natürlich vermeiden“, so Oliver Graf von der DB Sicherheit GmbH. Seine Mitarbeiter, die wie im normalen Dienst zu zweit eine Streife bilden, haben keine Ahnung, was auf sie zukommt. „Von der Serviceleistung bis zur Ersten Hilfe ist alles möglich. Vorab erhalten sie lediglich einen Auftrag, wie etwa die Fahrausweise zu kontrollieren – und dann kommt das Unvorhergesehene ins Spiel ...

Für die Sicherheitsmitarbeiter Nico R. und Peter F. bleibt es an diesem Trainingstag nicht lange ruhig. Als sie den S-Bahn-Wagen betreten, sind die vermeintlichen Fahrgäste bereits in einen handfesten Streit verwickelt. Nun gilt es, deeskalierend auf die Streithähne einzuwirken. Das gelingt zunächst ganz gut. Doch als Nico R. sich mit einem Schauspieler auf dem Boden wiederfindet, schaltet sich eine S-Bahn-Kundin, die die Übung verfolgt hat, ein: „Was hätten sie denn gemacht, wenn der ein Messer dabei gehabt hätte?“ Eine gute Frage, die bei der anschließenden Auswertung erörtert wird. Instruktor Tom Naumann von der DB Sicherheit GmbH erklärt ihnen: „Lasst euch nicht von eurem Kollegen



Ein Übungseinsatz endet auf dem Boden. Die Kamera ist dabei, um die Handlungsweise später detailliert auswerten zu können.



Beim ersten Feedback im Anschluss an das Training wird die Situation analysiert. Außerdem halten die Sicherheitsmitarbeiter den Vorfall in einem Protokoll fest.

Fotos: David Ultrich

Rundes Jubiläum – Seit 30 Jahren fährt die S-Bahn nach Neugraben

1984 fand die Eröffnung statt – heute ist die Harburger S-Bahn die meist genutzte Linie

trennen. In so einer Situation wäre es besser, einen der Kontrahenten weiterfahren zu lassen und den anderen zum Aussteigen zu bewegen, um die Auseinandersetzung zu entschärfen. Das Wichtigste ist die Eigensicherung.“

Neben dem Feedback direkt nach dem Einsatz wird jede Szene auf Video aufgezeichnet und später im Lehrraum gemeinsam angeschaut. „Eine Filmminute entspricht einer Viertelstunde Auswertung“, weiß Oliver Graf. Das hilft allen an der Schulung beteiligten Sicherheitsmitarbeitern, das eigene Handeln zu reflektieren und von den Stärken, aber auch Schwächen ihrer Kollegen zu lernen.

Das eingangs erwähnte Sicherheitsduo Alina U. und Murat K., die einem bewussten Fahrgast gegenüberstanden, wird gelobt. „Es war richtig, die Fahrausweiskontrolle nicht weiter zu verfolgen, sondern sich der hilflosen Person zuzuwenden. Leben und Leib haben Vorrang“, so Oliver Graf. Allerdings haperte es an ihrem „Gefahrenradar“, wie es Graf nennt, bemerkten sie zunächst nicht, dass die Person zu Boden gegangen war. „Ansonsten hätten ihr den Bewusstlosen noch in die stabile Seitenlage bringen müssen“, so sein Rat.

Bemerkenswert an diesem Vormittag ist, dass nicht nur die Streifen und Instrukturen das Situationstraining ernst nehmen, sondern auch die S-Bahn-Kunden nicht unbeteiligt bleiben und das Geschehen kommentieren. Oliver Graf kennt das: „Wir erhalten viel positive Resonanz.“ Schließlich geht es um die Sicherheit der Fahrgäste, die bei der S-Bahn Hamburg oberste Priorität hat.

• Claudia Braun

Das ist ein Grund zu feiern: Vor rund 30 Jahren, genau am 5. August 1984, fuhr die erste elektrische Gleichstrom-S-Bahn die Strecke zwischen Harburg und Neugraben. Damit konnten die

Einwohner südlich der Elbe auch mit der Gleichstrom-S-Bahn direkt in die Innenstadt fahren. Die neue Strecke wurde im Laufe der Jahre ein Erfolg auf ganzer Linie. Der dichte Takt sorgte dafür, dass immer mehr Fahrgäste die schnelle Verbindung wahrnah-

men. Die zahlreichen Pendler aus der Region Südelbe waren vor sieben Jahren dann auch der Anlass, die S-Bahn von Neugraben bis Stade zu verlängern. Inzwischen sind täglich etwa 320 000 Fahrgäste mit den Linien S3/S31 unterwegs. • cb



Die ersten geschmückten S-Bahn-Züge erreichten vor drei Jahrzehnten Neugraben.



Zur Eröffnung des neuen Streckenabschnitts wurde ein Zug auf den Namen Süderelbe getauft. Durch den Anschluss sind die Süderelber mit dem Hamburger S-Bahn-Netz verbunden.

Fotos: Archiv S-Bahn Hamburg

Vom Güterbahnhof zur S-Bahn-Station mit Stromwechselanlage

Neugraben liegt an der Eisenbahnlinie Hamburg – Harburg – Stade, die im April 1881 von der Unterelbischen Eisenbahngesellschaft fertiggestellt wurde. Am 11. November 1881 konnte die gesamte 103 Kilometer lange, zunächst eingleisige Strecke von Harburg bis Cuxhaven eröffnet werden. Nach der Streckeneröffnung verkehrten zunächst zwei Personen- und ein Güterzug mit Personenbeförderung. Im Jahr darauf kamen ein Schnellzug mit Anschluss nach Helgoland und ein sonntäglicher Extrazug dazu, die allerdings nicht in Neugraben hielten. 1889 fuhr auf der Strecke Hamburg – Cuxhaven die HAPAG-Sonderzüge mit denen die Passagiere von und zu den Überseedampfern befördert wurden. Bis zum Ersten Weltkrieg verließen auch viele Auswanderer auf diesem Weg Deutschland. Im Mai 1902 wurde auf der gesamten Strecke der zweigleisige Betrieb aufgenommen. Bis zur Aufnahme des Zugverkehrs mit Gleichstrom-S-Bahnzügen blieb die Station Anfangs- und Endbahnhof für Personen- beziehungsweise Nahverkehrszüge. Vor dem Krieg verkehrten in der Regel Nahgüterzüge.

In den 1950er Jahren fuhr in Hamburg-Neugraben im Durchschnitt täglich noch fünf bis sieben Güterwagen. Anfang der 1960er-Jahre kamen als Personenzüge in zunehmendem Maße die aus Silberlingen bestehenden und mit Dieselloks bespannten Wendezüge zum Einsatz. Im Eilzugverkehr liefen noch viele Jahre die Vorkriegseilzugwagen, die bis in die zweite Hälfte der 1960er-Jahre zum großen Teil noch von Dampflok gezogen wurden. Am 29. September 1968 wurde zwischen Hamburg-Harburg und Stade der elektrische Zugbetrieb aufgenommen. Abgesehen von den Fahrleitungsanlagen, Fahrdrähten und den mit E-Loks bespannten Zügen veränderte sich im Bahnhof Neugraben nichts. Anfang der 1980er-Jahre erfolgte mit dem Bau der Gleichstrom-S-Bahnlinie von Hamburg über Hamburg-Harburg nach Hamburg-Neugraben der komplette Umbau des Neugrabener Bahnhofs. 1984 bestand der Bahnhof Neugraben aus einem einseitigen und zwei Mittelbahnsteigen sowie einer viergleisigen Abstellgruppe für Gleichstrom-S-Bahnzüge. Zum Winterfahrplan 2007/2008 erfolgte die Verlängerung der Linie S3 mit Triebzügen der Baureihe 474.3

von Hamburg-Neugraben bis Stade, wodurch für viele Reisende das Umsteigen entfiel. Da die S-Bahnzüge den Streckenabschnitt von Neugraben bis Stade nicht auf eigenen Gleisen mit seitlicher Stromschiene, sondern auf den Fernbahngleisen unter Fahrdradt der DB AG, zusammen mit dem Regional- und Güterverkehr benutzen, ist im Bahnhof Neugraben eine System-Wechselstelle vorhanden. Auf zwei Gleisen (Gleis 1 und 3) wechseln die S-Bahntriebzüge während der Fahrt die Stromaufnahme, wobei der eine Stromabnehmer eingezogen und der andere ausgefahren wird. Dies ist für S-Bahnen in Deutschland bislang ein Alleinstellungsmerkmal, könnte aber für zukünftige Streckenerweiterungen die Lösung sein.

• Benno Wiesmüller



Mit Eröffnung der S-Bahn nach Neugraben hatte der alte Bahnhof Unterelbe ausgedient.

Foto: S-Bahn Hamburg



Die DB Sicherheit GmbH sucht weitere Mitarbeiter. Weiteres auf: www.deutschebahn.com

Ein Volkspark für alle. 100 Jahre Hamburger Stadtpark

Stationsgeschichten:
Mit der S1 und S11 bis Alte Wöhr

Nur 15 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt in 150 Hektar Grün eintauchen. Mit der S1 oder S11 geht es beinahe direkt in den Stadtpark, der von der Haltestelle Alte Wöhr knapp 500 Meter entfernt ist. Der beliebte Park im Herzen von Winterhude ist eine der größten Grünflächen der Hansestadt und feiert in diesem Jahr hundertjähriges Jubiläum.

Für diesen Anlass wurden Blumenanlagen, Spielstätten und das Planetarium für rund 1,6 Millionen Euro verschönert oder ausgebaut. Die Vielfalt der Freizeitangebote kann sich sehen lassen: Sportliche joggen, spielen Fußball oder Volleyball, paddeln auf dem Stadtparksee und dem Goldbekkanal. Familien kommen zum Picknick und zum Minigolf, die Kinder turnen über die Spiel- und Klettergeräte, die Eltern freuen sich auf eine gemütliche Plauderstunde im Café. Studenten und Erholungssuchende treffen sich auf den Liegewiesen und in den Biergärten zum Entspannen,

Lernen und Philosophieren.

Dass sich hier Alt und Jung sowie Arm und Reich tummeln, war bei Eröffnung des Hamburger Stadtparks am 1. Juli 1914 die Intention. Zu jener Zeit rückte die städtische Nutzung von Grünanlagen als Volkspark in den Vordergrund statt als Privatbesitz derer, die es sich leisten konnten.

Fritz Schumacher, damals Leiter des Hochbauwesens in Hamburg, plante den Park ausdrücklich für die Nutzung aller sozialen Schichten und Altersgruppen nach dem Motto „Betreten der Wiesen erlaubt“.

Zum Konzept gehörte auch, Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen. So trifft der Besucher im weitläufigen Gelände unter anderem auf Pinguine, Eisbären und Zentauren, die Jagdgöttin Diana und einen fischefangenden Jüngling – insgesamt gibt es heute im Park 22 Skulpturen verschiedener Künstler.

Abseits des Trubels auf der großen Festwiese sind auch viele lauschige Ecken zu

finden, wie der von Hecken umsäumte Adam-und-Eva-Garten, der Kurgarten oder der Rosengarten im nordöstlichen Bereich, 1925 nach Plänen von Otto Linne mit geometrischen Grundrissen angelegt. 2011/2012 wurden hier rund 4 000 Rosen neugepflanzt, Wege erneuert, Mauern und Wege-Einfassungen restauriert. Ganz in der Nähe genießt man im Lese-Café hausgemachte Kuchen und kleine Speisen aus regionalen Zutaten.

Südlich davon liegt der Stadtparksee. Bis Oktober können hier Boote geliehen werden. Nicht weit vom Ufer entfernt wartet Schumachers Biergarten auf mit zünftig Gebrautem, dem BeachClub, wechselnden Partynächten und, so beteuern Stammgäste, einer der schönsten Sonnenuntergangsaussichten Hamburgs. Möglich macht's der einmalige, weitreichende Blick auf den See, die große Liegewiese und das Planetarium. In der Sommersaison wird das Freizeitangebot noch ergänzt. Dann öffnet das

Viele Wege führen durch die grüne Park-Idylle. Hier kann man nach Herzenslust spazieren, flanieren, hüpfen oder radeln.

direkt an den Stadtparksee angrenzende Naturfreibad seine Pforten, und auf der Freilichtbühne spielen namhafte Musiker ihre legendären Konzerte. Nicht selten breiten die Hamburgerinnen und Hamburger vor der Spielstätte ihre Picknickdecken aus und genießen so die fast immer ausverkauften Stadtpark-Konzerte.

Vom Park aus durch die Galaxis

An einem Becken neben dem Stadtparksee schlägt das Herz aller Modellbau-Freunde höher, wenn die Erbauer ihre Modellboote zu Wasser lassen. Wer von hier aus Richtung Nordwesten marschiert, stößt unterwegs auf das Landhaus Walter – auch hier ein schöner Biergarten, dazu ein Restaurant mit regionaler Küche. Schließlich ist das das Hamburger Stadtbild prägende Planetarium erreicht, dessen Silhouette über dem Park zu schweben scheint: Immerhin ist das Gebäude 70 Meter hoch. Es wurde 1915 zunächst als Wasser-



Mit der S-Bahn ankommen, spazieren und schwungvoll schaukeln, zwischendurch mit Meeresgott Titan gemeinsam über den See blicken, auf einer Wiese liegen und die Wolken am Himmel beobachten oder sich ein Stück Kuchen schmecken lassen – das weitläufige Gelände macht den Ausflug hierher zu einem kleinen Urlaub.



Fotos (6): David Ulrich

turm erbaut, heute zieht das abwechslungsreiche Kulturangebot über 300 000 Besucher im Jahr an.

Veranstaltungen wie „Reise zu den Sternen“ oder „Dunkles Universum“ vermitteln anschaulich Wissen über das Universum und verblüffende Perspektiven auf unsere Erde. Ein Sternenmusical für Familien, Konzerte von Klassik bis Jazz und Pop, Musik- und Lasershows sowie Vorträge regen an, den Blick über den Tellerrand zu wagen, sich mit den großen Fragen der Menschheit zu befassen und die eigenen Kenntnisse zu erweitern.

Eine andere, eher erdbezogene Form der Wissensvermittlung wird im Stadtpark ebenfalls geboten: Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann führt Interessierte zu den Kräutern, die hier wachsen, und gibt Tipps zur Anwendung und Zubereitung. Mit dieser und weiteren Führungen ergänzt der 2001 gegründete Stadtparkverein das Erlebnisspektrum. Ganz im Sinne des Planers Fritz

Schumacher. In seinem 1928 erschienen Buch über die Anlage, „Ein Volkspark“, schrieb er: „Dieses Werk (...) entwickelt sich ständig weiter. (...) Man kann hoffen, dass es niemals fertig wird.“

• Martina Götsching

„Die Badende“ von Begas entspannt auf ihrem Sockel.



Interaktive Karte des Stadtparks mit Hinweisen zu Sehenswerten: www.hamburg.de/100jahre-stadtgruen/karte-stadtpark

Seite des Stadtparkvereins, Termine der Kräuterführungen: www.stadtparkverein.de

Planetarium Hamburg:
☎ (040) 42886520
www.planetarium-hamburg.de

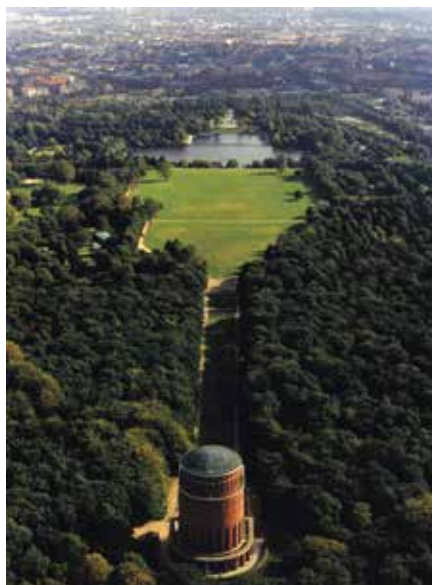


Foto: Planetarium Hamburg

Die Sichtachse vom Planetarium über die Festwiese bis zum Stadtparksee.



Vom S-Bahnhof Alte Wöhr ist man in fünf Minuten im Park.

Weltpremiere im neuen Stage Theater

Der neue Bau an der Elbe wird im November mit „Das Wunder von Bern“ eröffnet



Foto: Stage Entertainment

Große Melodien und ein großartiger Blick.

Im November ist es soweit: Dann eröffnet das neue Stage Theater an der Elbe mit einer Weltpremiere – der Uraufführung von „Das Wunder von Bern“. Das von Stage Entertainment entwickelte Musical basiert auf dem gleichnamigen Film von Sönke Wortmann, der fast vier Millionen Kinogänger begeisterte und zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Die Handlung spielt im Ruhrgebiet der Nachkriegszeit. Vor dem Hintergrund der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 entwickelt sich eine anrührende Vater-Sohn-Geschichte. Es geht um einen Vater, der heimkehrt, eine Mannschaft, die über sich hinauswächst, und einen kleinen Jungen mit großen Träumen. Auch die gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Nachkriegszeit werden aufgegriffen, wie die Hoffnung auf ein besseres Leben, die sich mit der Hoffnung auf einen Weltmeistertitel verknüpft. Stage-Gründer Joop van den Ende verspricht mit „Das Wunder von Bern“ – das nun passenderweise im Jahr des vierten Weltmeistertitels für Deutschland startet – große Melodien und wunderbare Theatermomente.

Wer das Musical besucht, wird sich sicherlich auch für das neue Theater begeistern. Bereits die Anreise ist ein Erlebnis: Ab Landungsbrücken geht es mit dem Schiff über die

Elbe. Am gegenüberliegenden Ufer, neben der Residenz des Disneys „Der König der Löwen“, empfängt das brandneue Stage Theater an der Elbe die Besucher mit einem einzigartigen Blick auf die Skyline Hamburgs. Außen hat es sich mit 10 000 glänzenden Edelstahl-Schindeln und einer bis zu zwölf Meter hohen Glasfassade herausgeputzt, innen mit einem zweigeschossigen Foyer mit offener Galerie, Bars und zeitgenössischer Kunst. • mg



Karten für das Musical-Ereignis des Jahres kosten regulär zwischen 49,90 Euro (Preiskategorie 4) und 159,90 Euro (Preiskategorie 1).

Exklusiv für Leser der S-Bahn Hamburg aktuell gewährt Stage Entertainment einen Rabatt von 20 % für die Vorpremierveranstaltungen am 9., 13. und 21. November 2014 in den Preiskategorien 1 bis 3. Buchung zum Vorzugspreis unter www.beste-plaetze.de/s-bahn oder per Telefon:

☎ (01805) 114 113* mit dem Stichwort „S-Bahn aktuell“

* 14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz

Anfahrt:

S1, S2 und S3 bis Landungsbrücken, von dort Shuttle-Schiff über die Elbe (Fahrt im HVV-Ticket enthalten)

Tickets zum Vorzugspreis

Veranstaltungskalender und Baustellen-Info der Bahn Hamburg

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 40 Mo, 29. Sept. – So, 5. Okt.	Do, 2. bis Sa, 4. Oktober: Kulturflut , Kulturfest im Gorch-Fock-Park auf der Elbinsel Finkenwerder, (www.kulturflut.info) Fr, 3. Oktober: 4. Köhlbrandbrückenlauf , (www.koehlbrandbrueckenlauf.de) So, 5. Oktober: 14. Verkehrshistorischer Tag in Hamburg, Fahrten mit historischen Fahrzeugen, (www.verkehrshistorischer-tag.de) So, 5. Oktober: Hamburg Freezers vs. Krefeld Pinguine , (www.hamburg-freezers.de) 	Von Sa, 4.10., 1:00 Uhr bis So, 5.10., Betriebsschluss Maßnahme: Kabel- und LST- Arbeiten Kreuzungsbauwerk Güterumgehung Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: S 1	Fr, 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit
KW 41 Mo, 6. bis So, 12. Okt.	Di, 7. Oktober: Champions-Hockey-League , Hamburg Freezers vs. Nottingham Panthers, (www.hamburg-freezers.de)  So, 12. Oktober: 18. Volksdorfer Bauernmarkt , (www.museumsdorf-volksdorf.de) So, 12. Oktober: 13. Wittenseer Quelle Stadtparkstaffel , Staffelmarahton, (www.laufwerk-hamburg.de)	Von Sa, 11.10., 1:00 Uhr bis So, 12.10., Betriebsschluss Maßnahme: Ausbau Hilfsbrücke Sternschanze Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hauptbahnhof und Sternschanze. S21 als S2. Die S31 verkehrt Sa & So zwischen Altona und Sternschanze sowie So zwischen Hauptbahnhof und Harburg Rathaus. Linie: S 21 S 31	
KW 42 Mo, 13. bis So, 19. Okt.	Sa, 18. bis So, 19. Oktober: 21. Stader Shantychor-Festival , Shantychöre singen maritimes Liedgut, Stade, (www.aktuelles-stade.de) So, 19. Oktober: 1. Heimspiel der Hamburg Towers vs. Bayer Giants Leverkusen , Basketball, (www.hamburgtowers.de) So, 19. Oktober: Hamburg Freezers vs. Thomas Sabo Ice Tigers , (www.hamburg-freezers.de) 	Von Mo, 13.10., 1:00 Uhr bis So, 26.10., Betriebsschluss Maßnahme: Gleiserneuerung Holstenstraße-Altona inkl. Gleisbereiche in Altona und Weichen Holstenstraße Fahrplanabweichungen: Von Montag bis Freitag S31 ab/bis Sternschanze. S3/S21 Umstieg an der Station Diebsteich. S11 als S1 durch Citytunnel. Linie: S 11 S 21 S 31	Mo, 13. Okt. bis Fr, 24. Okt. – Herbstferien in Hamburg und Schleswig-Holstein
KW 43 Mo, 20. bis So, 26. Okt.	Di, 21. Oktober: Hamburg Freezers vs. Augsburger Panther & Fr, 24. Oktober: Hamburg Freezers vs. Adler Mannheim , (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 24. bis So, 26. Oktober: Überjazz Festival , Hamburg Kampnagel, (www.ueberjazz.com) Sa, 25. Oktober bis So, 2. November: Hanseboot , 55. Internationale Bootsmesse, Hamburg Messe, (www.hanseboot.de)	zusätzlich: Von Fr, 17.10., 1:00 Uhr bis So, 19.10., Betriebsschluss und Von Fr, 24.10., 1:00 Uhr bis So, 26.10., Betriebsschluss Maßnahme: Sperrung der Gleise Sternschanze-Diebsteich Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Altona und Sternschanze. S21 fährt nur ab/bis Sternschanze. S31 verkehrt Fr & Sa zwischen Neugraben/Harburg Rathaus und Hauptbahnhof. So Ausfall S31. Linie: S 21 S 31	So, 26. Oktober – Zeitumstellung , Beginn der Winterzeit (MEZ)
KW 44 Mo, 27. Okt. – So, 2. Nov.	Fr, 31. Oktober bis So, 2. November: Finale der Segel-Bundesliga , auf der Außenalster, (www.segelbundesliga.de) Fr, 31. Oktober: Hamburg Freezers vs. Augsburger Panther & So, 2. November: Hamburg Freezers vs. Düsseldorfer EG , (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 31. Oktober: 6. Hamburger Gitarrenfestival , Konzerte, Ausstellungen, Workshops, (www.hamburger-gitarrenfestival.de) So, 2. November: Verkaufsoffener Sonntag , in Hamburg, (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag)	Von Sa, 1.11., 1:00 Uhr bis So, 2.11., Betriebsschluss Maßnahme: Ausbau Hilfsbrücke Sternschanze Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hauptbahnhof und Sternschanze. S21 als S2. Die S31 verkehrt Sa & So zwischen Altona und Sternschanze sowie Sa zwischen Hauptbahnhof und Harburg Rathaus. Linie: S 21 S 31	Mo, 27. Okt. bis Fr, 7. Nov. – Herbstferien in Niedersachsen
KW 45 Mo, 3. bis So, 9. Nov.	Di, 4. bis So, 23. November: China Time Hamburg , über 200 Veranstaltungen rund um die chinesische Kultur, (www.chinatime.hamburg.de) Mi, 5. bis So, 9. November: 1. Hamburger Poesie- und Literaturfestival , (www.hamburger-poesie-und-literaturfestival.de) Fr, 7. November bis So, 7. Dezember: Winterdom auf dem Heiligengeistfeld, (www.hamburg.de/dom) Sa, 8. November: Grünkohlfahrt des Vereins Historische S-Bahn, (www.historische-s-bahn.de)		
KW 46 Mo, 10. bis So, 16. Nov.	Mo, 10. November: Besuch der Queen Mary 2 in Hamburg, HafenCity West, (www.hamburg.de) Do, 13. November: Lange Nacht der Industrie , Touren durch Hamburgs Industriebetriebe, (www.langenachtderindustrie.de) Do, 13. bis So, 16. November: Affordable Art Fair , Messe für zeitgenössische Kunst, Hamburg Messe, (www.affordableartfair.com) Fr, 14. November: Hamburg Freezers vs. Eisbären Berlin , (www.hamburg-freezers.de) 	Von So, 16.11., 4:00 Uhr bis Betriebsschluss Maßnahme: Barrierefreier Ausbau Hasselbrook Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Berliner Tor und Barmbek Linie: S 1	

* Angaben zu Baustellen der S-Bahn Hamburg gemäß Planungsstand 12.9.2014.

Oktober bis Dezember 2014*

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 47 Mo, 17. bis So, 23. Nov.	Mo, 17. bis Fr, 21. November: Woche der Energie 2014 , Veranstaltungen der HAW Hamburg zum Thema „Energiesystem der Zukunft“, (www.haw-hamburg.de) Sa, 22. November: Wolfstag im Wälderhaus , Inseelpark Wilhelmsburg, (www.waelderhaus.de) So, 23. November: Hamburg Freezers vs. Grizzly Adams Wolfsburg , (www.hamburg-freezers.de) 		
KW 48 Mo, 24. bis So, 30. Nov.	Mo, 24. November: Eröffnung der Hamburger Weihnachtsmärkte 2014 , (www.hamburg-tourism.de) Di, 25. November: Hamburg Freezers vs. ERC Ingolstadt & Fr, 28. November: Hamburg Freezers vs. Straubing Tigers , (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 28. bis So, 30. November: blickfang , Internationale Designmesse, Hamburg Messe, (www.blickfang.com) Fr, 28. Nov. bis So, 7. Dez.: Messe Kunst und Handwerk , Museum für Kunst und Gewerbe, (www.mkg-hamburg.de)		
KW 49 Mo, 1. bis So, 7. Dez.	Fr, 5. bis So, 7. Dezember: Mineralien Hamburg 2014 , Internationale Börse f. Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck, Hamburg Messe, (www.mineralien-hamburg.de) Sa, 6. Dezember (auch am 29.11., 13.12., 20.12.): Der Weihnachtsmann fährt S-Bahn , Kaffee, Kuchen und kleine Überraschungen, (www.historische-s-bahn.de) So, 7. Dezember: Hamburg Freezers vs. Krefeld Pinguine , (www.hamburg-freezers.de) 		
KW 50 Mo, 8. bis So, 14. Dez.	Fr, 12. Dezember: Hamburg Freezers vs. ERC Ingolstadt , Mottospieltag Men's Night, (www.hamburg-freezers.de)  Sa, 13. Dezember: Adventsmusik im Kerzenschein , Englische Weihnachtsmusik, Hauptkirche St. Jacobi Hamburg, (www.jacobus.de)		So, 14. Dezember – Neuer HVV-Fahrplan tritt in Kraft (www.hvv.de)
KW 51 Mo, 15. bis So, 21. Dez.	Mi, 17. Dezember: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III in der Kantorei St. Nikolai, (www.hauptkirche-stnikolai.de) Do, 18. Dezember: Hamburg Freezers vs. EHC Red Bull München & So, 21. Dezember: Hamburg Freezers vs. Schwenninger Wild Wings , (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 19. & Sa, 20. Dezember: Night of the Proms 2014 , O2 World Hamburg (www.hamburg.de/kultur/)		
KW 52 Mo, 22. bis So, 28. Dez.	Fr, 26. Dezember: Hamburg Freezers vs. Iserlohn Roosters , (www.hamburg-freezers.de)  Fr, 26. Dezember: Reise zu den Sternen , Planetarium Hamburg, (www.planetarium-hamburg.de) So, 28. Dezember: Flohmarkt Horn , EKZ Manshardtstraße		Ab Mo, 22. Dez. – Weihnachtsferien in Hamburg und Schleswig-Holstein bis Di, 6. Jan. 2015; in Niedersachsen bis Mo, 5. Jan. 2015
KW 01 Mo, 29. Dez. – So, 4. Jan.	Di, 30. Dezember: Hamburg Freezers vs. Thomas Sabo Ice Tigers & So, 4. Januar: Hamburg Freezers vs. Adler Mannheim , (www.hamburg-freezers.de)  Voraussichtlich Do, 1. Januar: 8. Neujahrsschwimmen , Badeanstalt am Poggensee, Bad Oldesloe		Do, 25. & Fr, 26. Dez. – Weihnachtsfeiertage ; Do, 1. Jan. 2015 – Neujahr

* Bitte beachten Sie zusätzlich die Baustellenanhänge an den Stationen sowie auf www.s-bahn-hamburg.de.

Holger Zugreif,
Leiter der
Fahrzeuggestellung *
bei der S-Bahn Hamburg



Meine
Lieblingssorte
in und um
Hamburg

Foto: S-Bahn Hamburg

Platz in einem versteckten Paradies

Wenn ich nicht gerade den Fahrzeugeinsatz der S-Bahn Hamburg koordiniere, dann genieße ich nach einem Bummel vom Bahnhof Altona zum Elbufer die Zeit bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Genauer gesagt in Övelgönne in der „Strandperle“. Hier gegenüber den modernen Umschlaganlagen der Containerschiffahrt in der „schönsten Stadt der Welt“ kann man herrlich das einzigartige Flair von vorbeiziehenden Kreuzfahrtschiffen genießen. Ebenso spektakulär ist der Blick auf die Elbe im „Kaffeegarten Schuld“ im Treppenviertel von Blankenese. Diese besondere Atmosphäre genieße ich nach einem kurzen Fußweg von der Station Blankenese. Abseits der großen Touristenströme hat man das Gefühl, sich in einem versteckten Paradies aufzuhalten.

* Mein Job

Seit fast zwei Jahren bin ich als Leiter der Fahrzeuggestellung gemeinsam mit meinem Team für die Instandhaltungs-koordination und die Fahrzeuggestellung von 164 Triebzügen der S-Bahn Hamburg verantwortlich. Neben den planmäßigen Werkstattzuführungen, vergleichbar mit der Inspektion an einem PKW, koordinieren wir auch die Reparatur von Schäden, die im täglichen Linieneinsatz unserer Fahrzeugflotte auftreten. Idealerweise gelingt uns das im Rahmen eines „Boxenstopps“ in unseren Werkstätten in Ohlsdorf und in Eidelstedt, so dass wir auf allen Linien im Einsatzgebiet der S-Bahn Hamburg in „voller Stärke“ im Einsatz sind.

Wer Interesse hat, einen Tag lang mit Holger Zugreif einen Blick hinter die Kulissen des S-Bahn-Betriebes zu werfen, sendet seine vollständigen Kontaktdaten mit Altersangabe unter dem Kennwort „Mitarbeiter“ im Betreff per E-Mail an s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com. Unter allen E-Mail-Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg einen Besuch im Betrieb.

Neues vom HVV

Infos zum aktuellen Betrieb ab sofort in Echtzeit

Die HVV-Fahrplanauskunft jetzt mit Mehrwert

 Kommt mein Zug pünktlich? Gibt es Abweichungen im Betrieb? Auf diese Fragen bietet die Fahrplanauskunft im HVV ab sofort Antworten direkt aus dem Betrieb – in Echtzeit.

Das bedeutet: Wie bisher schon von den elektronischen Fahrzielanzeigern an den Schnellbahnhaltstellen gewohnt, sind jetzt auch die HVV-Internetseite und die mobile Information mit dem Smartphone über die HVV-App immer auf dem aktuellen Stand.

Die entsprechenden Betriebsinformationen von S-Bahn, DB Regio, Erixx, EVB,

Metronom und U-Bahn laufen auf einer Datendrehscheibe zusammen und werden in der Fahrplanauskunft auf der HVV-Website beziehungsweise über die HVV-App angezeigt.

Die Echtzeitinformation beinhaltet Fahrplanabweichungen und Fahrtausfälle, zeigt zusätzliche Fahrten und die Sperrung von Strecken an.

Der neue Service ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) und dem HVV. Sechs Schienenverkehrsunternehmen sind bislang beteiligt. In den

kommenden Jahren wird das System kontinuierlich erweitert und auf alle Verbundverkehrsunternehmen ausgeweitet. Bis zum Jahr 2016 sollen zu allen Bussen, Bahnen und Fähren im HVV die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

In einem weiteren Schritt ist auch eine Anschlusssicherung vorgesehen. Dann können beispielsweise Busse auf verspätete Bahnen warten, wenn dies den Fahrgästen lange



www.hvv.de

HVV beantragt für Verkehrsunternehmen Tarifierung ab 2015

Anhebung der Fahrpreise um durchschnittlich 2,6 Prozent

 Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) wird im Namen der ihm zugehörigen Verkehrsunternehmen zum 1. Januar 2015 eine Tarifierung um durchschnittlich 2,6 Prozent beantragen. Dieser Antrag wird in den kommenden Wochen in den zuständigen politischen Gremien behandelt.

Der HVV erzielt seit Jahren hervorragende Ergebnisse bei Untersuchungen zur Kundenzufriedenheit. Fahrgäste honorieren die hohe Beförderungsqualität. Mit Investitionen in das Angebot wird sichergestellt, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Die Investitionen betreffen nicht nur den Ausbau des Liniennetzes: So stehen beispielsweise auch vollständig barrierefreie Haltestellen und durchgängig klimatisierte Fahrzeuge weit oben auf der Agenda. Lutz Aigner, Sprecher der Geschäftsführung des HVV: „Die Kapazitäten von Bussen und Bahnen im HVV werden kontinuierlich ausgeweitet. Gleichzeitig steigen die Energie- und Personalkosten.“

Mit dieser moderaten Tarifierung schaffen wir die Voraussetzungen für einen weiterhin leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV.“

Die Anhebungsrate wird auf der Basis des HVV-Tarifindex ermittelt. In die Berechnung fließen sowohl die Diesel-, Strom- und Personalkosten bei den Verkehrsunternehmen als auch die allgemeinen Lebenshaltungskosten ein.

Vorausgesetzt, die politischen Gremien stimmen zu, soll dann beispielsweise der Preis für die Stadtkarte außerhalb des Großbereichs von 1,40 Euro auf 1,45 Euro, für die Einzelkarte für den Großbereich/ein bis zwei Ringe von 3,00 Euro auf 3,10 Euro und für die 9-Uhr-Tageskarte Großbereich von 5,90 Euro auf 6,00 Euro steigen. Die Monatskarte für 2 Zonen würde statt jetzt 62,60 Euro dann 64,20 Euro kosten.



www.hvv.de

In Norddeutschland starteten 460 Azubis bei der DB

 Rund 3 700 Schulabgänger haben zum 1. September bei der Deutschen Bahn eine Ausbildung oder ein duales Studium begonnen. Allein in Norddeutschland starteten rund 460 Azubis. Sie wurden in Hamburg vom DB-Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Grube und Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz sowie der DB-Konzernbevollmächtigten Manuela Herbot begrüßt. Stark vertreten sind die Verkehrs- und Logistikberufe, darunter Lokführer und Fahrdienstleiter, sowie die gewerblich-technischen Berufe. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bietet die DB dem Nachwuchs eine unbefristete Übernahme an.

Unter Schülern wird die Deutsche Bahn immer beliebter: Bei über 60 000 Bewerbungen konnten auch 2014 wieder nahezu alle Ausbildungsplätze belegt werden.



www.lokster.deutschebahn.com

Neues vom ST. PAULI THEATER

Das Hamburg-Musical „Linie S1“ ist wieder da

Liebesgeschichte mit Augenzwinkern vorm Hintergrund der berühmten S-Bahn-Strecke

Das Hamburg-Musical „Linie S1“ feierte vor gut einem Jahr, am 8. September 2013, im St. Pauli Theater seine umjubelte Premiere. Nun ist die Show, in der die S-Bahn Hamburg eine besondere Rolle spielt, wieder zurück – mit Vorstellungen im September und Oktober.

Es beginnt auf dem S-Bahnhof Reeperbahn. Hier stolpern der aufrechte Barmbeker Jung mit spanischen Wurzeln Miguel und Luna, die rätselhafte junge Frau aus gutem Blankeneser Haus, übereinander. Er will zur Arbeit im Beachclub an der Elbe, sie will nur nach Hause – sagt sie. Ein heißer Flirt beginnt. Doch ohne ihre Telefonnummern zu tauschen, gehen sie auseinander. So bleibt Miguel nichts anderes übrig, als ihr zu folgen. Die Jagd mit der S-Bahn-Linie S1 nach dem Glück führt über die Stationen Reeperbahn, Jungfernstieg, Hauptbahnhof, Ohlsdorf, Landungsbrücken ...

Durch die Story führen von



Fotos: Frank Siemers

Vorstellungen: 21., 23. bis 28. sowie 30. September 2014, 7. bis 12., 14. bis 19. sowie 21. bis 26. Oktober 2014, jeweils 20 Uhr, im Oktober sonntags 19 Uhr

Preise: 18,90 € bis 59,90 € (inkl. aller Gebühren)

Vorverkauf: Ticket-Hotline: ☎ (040) 47110666, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.st-pauli-theater.de

einer Liveband gespielte Songs Hamburger Musiker – von Hans Albers über Udo Lindenberg, Jan Delay und Kettcar bis zu den Lassie Singers. Außerdem sind Werke von Künstlern dabei, die über Hamburg gesungen haben, wie Tim Fischer oder Hildegard Knef. Auch die St. Pauli-Hymne „You’ll

never walk alone“ fehlt nicht. Neu komponierte Hamburg-Lieder und nationale sowie internationale Hits, zum Beispiel von Marius Müller-Westernhagen, Herbert Grönemeyer, den Village People und Army of Lovers runden das musikalische Programm ab. • cb

Miguel trifft auf die unterschiedlichsten Fahrgasttypen, wie diese Trophy Wives.



www.st-pauli-theater.de

Anfahrt:
S1, S2, S3 bis Reeperbahn

Musical-Freikarten zu gewinnen!



Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Wie heißt die St. Pauli-Hymne, die im Musical „Linie S1“ zu hören ist?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Linie S1“ im Betreff bis zum 10. Oktober 2014

per E-Mail an:

s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an:

**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg**

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg je 5 x 2 Eintrittskarten für das Musical in der Preiskategorie 1 für die Vorstellungen am 23. und 24. Oktober 2014.

Neues aus der BALLINSTADT

„Gefangen zwischen Krieg und Frieden – Deutsche im Ausland während des Ersten Weltkrieges“

Ab dem 18. September zeigt die BallinStadt eine weitere, unbekannte Facette des 1. Weltkriegs. Die neue Sonderausstellung „Gefangen zwischen Krieg und Frieden – Deutsche im Ausland während des Ersten Weltkrieges“ dokumentiert die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Auswanderung und die Internierung von Hamburgern und Deutschen in aller Welt. Wie erlebten sie den Ausbruch des Ersten Weltkrieges? Wie gingen sie mit der aufkeimenden Deutschenfeindlichkeit um, und welche tiefgreifenden Veränderungen ergaben sich daraus in ihrem täglichen Leben? Hunderttausende Auswanderer auf der ganzen Welt befanden



Foto: Manx National Heritage

Internierte im Kriegsgefangenenlager in Knockaloe

sich plötzlich in „Feindesland“, und viele von ihnen wurden interniert. Schicksale wie die eines deutschen Fotografen, der in Australien festgesetzt war, werden ebenso gezeigt wie Bilder des Lagerlebens, das für die Insassen einen extremen Lebensumbruch darstellte und mit Freiheitsverlust und Langeweile verbunden war.



Zu sehen ab dem 18. September in Haus 3 des BallinStadt Auswanderermuseums, täglich von 10 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen unter www.ballinstadt.de

Anfahrt:
S3, S31 bis Veddel (BallinStadt)

Freie Fahrt zu den Heimspielen der Hamburg Towers

Nach zwölf Jahren bekommt Hamburg wieder ein Profibasketball-Team. Die Hamburg Towers haben per Wildcard einen Startplatz in der 2. Basketball Bundesliga erhalten und starten am 27. September in die Saison – erstes Heimspiel der Towers ist am 19. Oktober in Wilhelmsburg.

Treibende Kraft hinter den Hamburg Towers sind die beiden ehemaligen Nationalspieler Pascal Roller und Marvin Willoughby.

Die Heimat der Hamburg Towers ist die neue Inseleparkhalle im Wilhelmsburger Inselepark. Durch das HVV Kombiticket wird allen Towers-Fans mit einer Eintrittskarte freie Fahrt zu den Heimspielen ermöglicht. In nur acht Minuten erreicht man vom Hauptbahnhof aus mit den Linien S3 und S31 den S-Bahnhof Wilhelmsburg und von dort aus sind es nur noch fünf Minuten Fußweg bis zur Halle.

Weitere Infos und Tickets: www.hamburgtowers.de



Neues vom BUXTEHUDER SV

Auf geht's zur Torejagd nach Buxtehude!

Handballerinnen beim Fotoshooting im S-Bahn-Werk Ohlsdorf



Fotos: Dennis Williamson

■ Noch bevor die Bundesliga-Handballerinnen des Buxtehuder SV ihr Spielgerät zum ersten Mal in die Hand nehmen durften, stand eine „Trainingseinheit“ der besonderen Art auf dem Programm: ein Fotoshooting beim Sponsor-Partner S-Bahn Hamburg im Instandhaltungswerk Ohlsdorf. Drei Stunden lang posierten die sympathischen BSV-Spielerinnen vor der Kamera und lernten zugleich ihren Sponsor näher kennen. „Es hat großen Spaß gemacht und war richtig

interessant, mal hinter die Kulissen zu schauen“, bemerkten Antje Lenz, Friederike Gubernatis, Jessica Oldenburg, Maxi Hayn, Melissa Luschnat und Ulrika Agren erfreut.

Begeisterung und Spielfreude will das Team aus Buxtehude auch in der neuen Bundesliga-Saison 2014/15 demonstrieren. Seit Anfang September ist die Mannschaft von Trainer Dirk Leun schon wieder auf der Jagd nach Toren und Punkten, die Norddeutschen wollen erneut um die Europapokal-Plätze mitspielen. Im zweiten

Heimspiel der Saison am 20. September (16 Uhr) wird der ambitionierte Aufsteiger Füchse Berlin in der Halle Nord empfangen. BSV-Manager Peter Prior verspricht ein spannendes Match: „Wir



Buxtehudes schwedische Nationalspielerin Ulrika Agren testet das Führerhaus des neuen Zugmodells ET 490.

Volle Fahrt voraus – mit der S3 zu den BSV-Heimspielen nach Buxtehude: Die BSV-Handballerinnen Maxi Hayn, Melissa Luschnat, Ulrika Agren, Friederike Gubernatis, Antje Lenz und Jessica Oldenburg (v.l.n.r.).

wollen unsere Heimstärke zum Markenzeichen machen und die Fans begeistern.“

Die besondere Mischung aus Leistung, Erfolg und Leidenschaft begeistert auch den Sponsor-Partner jedes Jahr aufs Neue. „Die S-Bahn Hamburg und der BSV stehen für zwei großartige Erfolgsgeschichten im Hamburger Süden“, erklärt Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn-Hamburg. Seit 2007 ist die S3 erfolgreich auf der Strecke nach Stade unterwegs, seit 2011 besteht die Sponsoring-Kooperation mit dem BSV. ● cb

www.bsv-live.de

Weitere BSV-Heimspiele 2014

- Sa, 18.10., 16 Uhr
BSV – HSG Bad Wildungen
- Sa, 01.11., 16 Uhr
BSV – HSG Blomberg-L.
- Sa, 15.11., 16 Uhr
BSV – VOC Amsterdam (Europapokal)
- Di, 30.12., 18 Uhr
BSV – VfL Oldenburg

Anfahrt: zu den BSV-Heimspielen in der Halle Nord S3 bis Buxtehude

Im Wälderhaus auf den Spuren der Wölfe

Thementag am 22. November rund um die faszinierenden Räuber

■ Am Samstag, 22. November, erfahren alle Interessierten zwischen 12 und 19 Uhr im Wälderhaus im Inselepark Wilhelmsburg viel Wissenswertes rund um den Wolf. Gerade mit diesem Raubtier verbindet den Menschen ein zwiespältiges Verhältnis, das von göttlicher Verehrung bis zu gnadenloser Verfolgung reicht. Bei einem Pirschgang durch das Wälderhaus entdecken die Besucher Spuren des Wolfes und besondere Talente von Hunden und können sich mit Experten zum Thema austauschen.

Das Wälderhaus der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Landesverband Hamburg e.V. hat sich dem Motto „Nachhaltigkeit lernen, verstehen, leben“ verschrieben. Auf der größten Flußinsel Europas, dem Wilhelmsburger Inselepark gelegen, ist es ein Exzellenzprojekt der Internationalen Bauausstellung (IBA-Hamburg) und architektonisch-konzeptionell ein weltweit einzigartiges Multifunktionsgebäude. Die Fassade aus Lärchenholz weist bereits darauf hin: Hier geht es um das Thema „Wald und Holz“. Im Inneren informiert das Science Center Wald über die Bedeutung des Waldes für den Menschen und fördert das



Foto: WÄLDERHAUS/Johannes Arlt

Das Programm am 22. November

- 12.00 Uhr Filmvorführung über Wölfe
- 13.00-17.00 Uhr Informationsstände von Experten zum Thema Wolf, Schulhunde, Lesehunde
- 13.00-17.00 Uhr Tombola
- 17.30-19.00 Uhr Fachvortrag über hundegestützte Pädagogik

Bewusstsein der Besucher für Umweltaspekte und eine nachhaltige Lebensweise. Auch das Tagungszentrum Forum Wald, das Raphael Hotel Wälderhaus und das Restaurant Wilhelms im Wälderhaus legen in ihrem Angebot höchsten Wert auf Nachhaltigkeit. ● mg

Wälderhaus am Inselepark
Am Inselepark 19, 21109 Hamburg

Anfahrt: S3, S31 bis Wilhelmsburg

www.waelderhaus.de

www.facebook.com/waelderhaus

Välkommen till Stockholm!

Ab 39 Euro mit dem ICE in die sympathische Hauptstadt Schwedens

Umweltfreundlich, preisgünstig und mit dem gewohnten ICE-Komfort nach Schweden – das ist mit dem Europa-Spezial der Deutschen Bahn bereits ab 39 Euro möglich. Von Hamburg aus geht es im ICE nach Kopenhagen, dann mit dem X2000 über die Öresundbrücke nach Schweden.

Eines der schönsten Ziele, das man derart erreichen kann, ist Stockholm, Schwedens sympathische Hauptstadt. Entzückend ist schon die einzigartige Lage auf 14 Inseln, verbunden durch über 50 Brücken. Bilderbuchreif zeigt sich die Altstadt, Gamla Stan, wo Stockholm 1252 gegründet wurde. Heute quillt sie geradezu über von Restaurants, Cafés, Bars und kleinen Läden im mittelalterlichen Flair der gewundenen Gässchen und begrünten Plätze. Die Domkirche – Storkyrkan, „große Kirche“, genannt – und das Königliche Schloss, Kungliga Slottet, sind hier die mächtigen Platzhirsche.

Auf der Halbinsel Djurgården reisen Besucher durch ganz Schweden, ohne die Hauptstadt zu verlassen: Im bekannten Freilichtmuseum Skansen, dem ältesten Freilichtmuseum der Welt, wird schwedische Kultur-



Foto: Ola Ericson/imagebank.sweden.se

geschichte aus über sechs Jahrhunderten und den verschiedensten Regionen des Landes lebendig. Nicht weit entfernt liegt auch das Vasa Museum, das um ein Kriegsschiff aus dem 17. Jahrhundert gebaut wurde, welches zum größten Teil noch original erhalten ist.

Ebenfalls auf Djurgården, in der Swedish Music Hall of Fame, befindet sich das im Mai 2013 eröffnete ABBA Museum, ein wahrer Tempel für alle, die in die Welt von Schwedens erfolgreichster Popgruppe eintauchen und einmal mit Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid tanzen und singen möchten.

Ein anderes schwedisches Idol lebte früher im Vasa-viertel: Astrid Lindgren, die sich mit der Erfindung von Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach, Ronja Räubertoch-

ter und zahlreichen weiteren Kinderromanheldinnen und -helden unsterblich machte. Wer sich auf die „Stieg Larsson Millennium Tour“ begibt, kehrt dem fröhlichen Stockholm den Rücken und taucht in seine düsteren Geheimnisse ein. Der rund zweistündige Stadtspaziergang führt zu den Schauplätzen der Bücher „Verblendung“, „Verdammnis“ und „Vergebung“, darunter die Orte, an denen die Hauptfiguren Mikael Blomqvist und Lisbeth Salander wohnen. Der Abschluss ist am Stadtmuseum, in dem eine Millennium-Ausstellung gezeigt wird.

• Martina Götsching

Blick auf Stockholm – für viele eine der schönsten Hauptstädte der Welt.

www.bahn.de/europaspezial
www.visitsweden.com/stockholm
www.visitstockholm.com/de



Foto: Deutsche Bahn AG/Günter Jazbec

Anreisetipp			
09.28 Uhr	ICE	ab	Hamburg Hbf
14.14 Uhr		an	Kopenhagen Hbf
14.29 Uhr	X2000	ab	Kopenhagen Hbf
19.39 Uhr		an	Stockholm Central
Tagesaktuelle Informationen bietet die Reiseauskunft auf www.bahn.de .			

Die Reise beginnt im ICE nach Kopenhagen.

Stockholm-Reise zu gewinnen!

Wenn Sie nach Schweden reisen möchten, beantworten Sie folgende Frage:
Wie heißt der schwedische König?
Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Stockholm“ im Betreff bis zum 17. Oktober 2014 per E-Mail an: s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com oder per Post an:
**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg**
Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Deutsche Bahn gemeinsam mit der schwedischen Bahn SJ und dem Stockholm Visitors Board die Anreise mit dem ICE und X2000 nach Stockholm sowie zwei Übernachtungen inklusive Stockholm Card.
Hinweis: Die Reise muss bis zum 30. Juni 2015 angetreten worden sein.

Parken an zehn Hamburger P+R-Anlagen nicht mehr kostenlos

Entgeltspflicht kommt der Qualitätsverbesserung zugute



Foto: David Ulrich

Die P+R-Anlage am S-Bahnhof Veddel ist jetzt kostenpflichtig.

15 P+R-Anlagen an zehn Haltestellen der Schnellbahnen auf Hamburger Gebiet sind seit dem 28. Juli 2014 kostenpflichtig. Das betrifft gut 5 000 von rund 7 300 Stellplätzen, die von der P+R-Betriebsgesellschaft unterhalten werden. Für die Tageskarte sind 2 Euro, für die 30-Tage-Karte 20 Euro und für die Jahreskarte 200 Euro zu entrichten. Die Entgeltspflicht ist Folge des vom Hamburger Senat im Oktober 2013 beschlossenen P+R-Entwicklungskonzepts, das verschiedene Ziele verfolgt. „Zunächst einmal geht es darum, alle in Hamburg befindlichen P+R-Anlagen, die auch zukünftig als solche betrieben werden sollen, unter der einheitlichen Verantwortung der P+R-Betriebsgesellschaft zu vereinen. Bislang werden viele P+R-Anlagen auch von den sieben Hamburger Bezirken bewirtschaftet, was zu einer Zersplitterung der Zuständigkeiten und zu höchst unterschiedlichen Qualitätsniveaus geführt hat“, erklärt Heino Vahldieck, Geschäftsführer P+R-Betriebsgesellschaft. Ende 2017 sollen alle P+R-Anlagen aus einer Hand betreut werden und einen einheitlichen Standard aufweisen. Dazu gehören ein guter baulicher Zustand, Videoüberwachung und Notrufeinrichtungen sowie Sicherheit und Sauberkeit. Das sei nicht zum Nulltarif zu haben, so Vahldieck. • cb

Eine Liste aller kostenpflichtigen P+R-Anlagen unter www.hvv.de

Schon gewusst?



... dass die günstige IRE-Verbindung nach Berlin-Hamburg wegen guter Nachfrage ausgeweitet wird?

Bereits seit April verkehren die IRE-Züge der DB Regio Nordost einmal täglich morgens von Berlin nach Hamburg und abends zurück – der günstige Festpreis von 29,90 Euro gilt für die Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen, die Einzelfahrt kostet 19,90 Euro.

Ab dem 14. Dezember gibt es die tolle und günstige Verbindung auch für Tagesausflüge von Hamburg nach Berlin. Dann soll ein weiteres Zugpaar in der Gegenrichtung eingesetzt werden, es wird also Zeit, einen Weihnachtsmarkt-Besuch in der Hauptstadt zu planen.

Start ist in Hamburg voraussichtlich gegen 7 Uhr morgens, Ankunft in Berlin gegen 10 Uhr.

www.bahn.de/berlin-hamburg

... dass HVV-Abonnenten bei Bedarf günstig auf Mietwagen von car2go „switchhen“ können?

Wer sich beim Mobilitätsangebot switchh registriert, erhält den einfachen und bequemen Zugang zu den unterschiedlichen Mobilitätsdiensten in Hamburg. Mit Hilfe der App lässt sich einfach herausfinden, was gerade für den anstehenden Weg und Anlass das richtige Verkehrsmittel ist. Switchhen vom Bus über U- und S-Bahn und Europcar bis hin zum Fahrrad, Taxi und car2go wird so ganz einfach und sogar kostengünstig, denn in der monatlichen Gebühr von 10 Euro sind 60 Freiminuten bei car2go und 20 Euro Preisnachlass pro Europcar Anmeldung in Deutschland enthalten.

www.switchh.de

Teilnahmebedingungen bei den Gewinnspielen

Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren.
Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell
(gedruckt auf 100% Recyclingpapier)

punkt 3-Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Redaktionsbeirat S-Bahn Hamburg GmbH:
Milena Schwentkowski, Detlef Rother,
Michael Hüttel

☎ (030) 57 79 58 90
redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de

Mit der Historischen S-Bahn ging's in die Fischbeker Heide!

Beim Langer Tag der StadtNatur fuhr auch die Umweltsenatorin mit



Foto: S-Bahn Hamburg

Gemeinsame Wanderung in der Fischbeker Heide.

Langer Tag der StadtNatur Hamburg

Bei Hamburgs größtem Natur-Event, dem Langer Tag der StadtNatur, lockten am 28./29. Juni rund 100 Naturerlebnisse Jung und Alt in Hamburgs Natur. Besonders praktisch: Viele attraktive Naturgebiete sind direkt mit der S-Bahn erreichbar.

Gemeinsam mit der S-Bahn Hamburg hatte die Loki Schmidt Stiftung zu einer Sonderveranstaltung geladen: Bei Erdbeerkuchen und Kaffee ging es gemütlich-nostalgisch im historischen S-Bahn-Zug ab Ohlsdorf in die Fischbeker Heide. Die Schirmherrin des

Langen Tages der StadtNatur, Umweltsenatorin Jutta Blankau, war gemeinsam mit S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke bei der Tour dabei. Vom S-Bahnhof Mittlerer Landweg wanderte die 60-köpfige Gruppe ins Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Wer hätte gedacht, dass eine der schönsten Heideflächen in Hamburg liegt? Hier gibt es viel zu entdecken: Hamburgs höchste natürliche Erhebung, den Hasselbrack, das Flusstal der Fischbek oder eine Heidschnucken- und Ziegenherde, die die Heidelandschaft erhält. Eine

(ungefährliche) Begegnung mit Ameisenlöwen und Eidechsen ist hier ebenfalls nicht ausgeschlossen. Die Tour endete mit einem Grillfest am Naturschutz-Infohaus der Loki Schmidt Stiftung. Die Umweltsenatorin zeigte sich begeistert vom Langer Tag der StadtNatur und verriet, dass sie auch im kommenden Jahr beim 5. Langer Tag der StadtNatur am 3./4. Juli 2015 dabei sein will. Besonders freute sie sich darüber, dass inzwischen ein weiterer S-Bahn-Museumszug in den Startlöchern steht.



Foto: Loki Schmidt Stiftung

Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung Axel Jahn, Umweltsenatorin Jutta Blankau und S-Bahn Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke (v.l.n.r.).



Mehr unter

www.tagderstadtnaturhamburg.de

Kontakt:

Dr. Tanja Ulmer
Loki Schmidt Stiftung, Steintorweg
8, 20099 Hamburg
stadtnatur@loki-schmidt-stiftung.de
☎ (040) 28 00 77 36

Service

Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche:

S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

☎ (040) 3918-4385, rund um die Uhr

Fax: (040) 3918-1199

s-bahn.hamburg@deutschebahn.com

Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg, Aufgang B, 6. Stock

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

☎ (040) 3918-50650, Mo-Do 8.00-16.00 Uhr, Fr 8.00-15.00 Uhr

Fax: (040) 3918-3860

fahrgeldstelle@deutschebahn.com

www.s-bahn-hamburg.de

Mit dem S-Bahn-Museumszug und einem Dampfeisbrecher auf Tour

Verein Historische S-Bahn auch beim Verkehrshistorischen Tag dabei



Da kommen nicht nur Nostalgiker auf ihre Kosten: Mit Museumszug und Dampfeisbrecher geht's auf die Reise.

Fotos: hish

Der 1958 für das Gleichstromnetz in Betrieb gegangene Zug ET 171 082, der heute als Museumszug für den Verein Historische S-Bahn unterwegs ist, steht am Sonntag, 28. September, wieder für eine Fahrt von der Alster an die Elbe bereit. Kombiniert wird die Tour mit einer Schifffahrt auf dem Dampfeisbrecher „Elbe“ aus dem Jahre 1911. Die Fahrgäste können wählen, ob sie zuerst mit dem S-Bahn-Museumszug ab Poppenbüttel um 14.04 Uhr (Fahrt A) oder mit dem Eisbrecher ab dem Anleger Sandtorhöft um 15.15 Uhr (Fahrt B) starten möchten. Der Verein Historische S-Bahn ist in diesem Jahr auch wieder beim Verkehrshistori-

schen Tag am 5. Oktober mit von der Partie. Verschiedene Vereine, die historische Fahrzeuge restaurieren und erhalten, präsentieren nicht nur ihre Schätze, sondern laden auch zur Mitfahrt ein. Tickets zum Preis von 15 Euro gibt es Anfang Oktober an ausgewählten HVV-Servicestellen (Adressen unter www.verkehrshistorischer-tag.de). Mit dem Ticket können ein Erwachsener und bis zu drei Kinder bis 14 Jahre ganztägig die Fahrzeuge des Verkehrshistorischen Tages nutzen – inklusive An- und Abahrt mit den herkömmlichen Verkehrsmitteln des Hamburger Verkehrsverbundes im Gesamtbereich in der 2. Klasse.

Fahrkarten für Personen ab 15 Jahren sind für 24,00 € in den HVV-Servicestellen der S-Bahn Hamburg GmbH am Hauptbahnhof (nur Wandelhalle), in Dammtor, Altona, Harburg, Bergedorf und Wedel (Bahnhof) erhältlich. Kinder bis 14 Jahren fahren für 5,00 € mit. Enthalten ist die Hin- und Rückfahrt mit dem HVV.

Restkarten – soweit vorhanden – gibt es im Zug beziehungsweise am Schiff. Bitte den Vorverkauf nutzen! Diese Fahrten sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität leider nicht geeignet.

FAHRT A		
Poppenbüttel	ab	14:04
Ohlsdorf	ab	14:13
Berliner Tor (Gleis 2)	ab	14:29
Dammtor	ab	14:36
Altona (Gleis 3/4)	ab	14:46
Blankenese	ab	15:22
Harburg-Rathaus	ab	16:22
Bustransfer zum Schiffsanleger		
Anleger Harburg	ab	16:50
Anleger Sandtorhöft	an	18:15

FAHRT B		
Anleger Sandtorhöft	ab	15:15
Anleger Harburg	an	16:45
Bustransfer zum S-Bahnhof		
Harburg-Rathaus	ab	17:33
Blankenese	an	18:21
Altona	an	18:56
Dammtor	an	19:05
Berliner Tor	an	19:11
Ohlsdorf	an	19:30
Poppenbüttel	an	19:39

Weitere Informationen unter www.historische-s-bahn.de und unter ☎ (040) 46 00 78 71 (automatische Ansage).

Bahn-Lektüre



Die Heimsuchung lauert in der Nachbarschaft

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

„Es ist so“ – Mit diesen Worten beginnt der erste Roman von Judith Hermann, auf den viele nach drei Erzählbänden gewartet haben. Ein paar Zeilen weiter ist er wieder da. Dieser melancholische Ton, der einen einfängt und hinein zieht. In eine Geschichte, in der es sowohl detaillierte Beschreibungen als auch jede Menge Weglassungen gibt, die eigenen Interpretationen Raum lassen.

Es ist so, dass Stella den Brautstrauß ihrer einzigen Freundin fängt. Sonst „... wäre möglicherweise alles ganz anders gekommen ...“ schreibt sie ihr später. Schon auf dem Rückflug nach der Feier macht sie einen Fang. Das Schicksal, „wer auch immer“, platziert sie im Flugzeug in die gleiche Reihe wie Jason, einen müden Bauarbeiter. Wegen ihrer Flugangst bittet sie ihn, sich neben ihn setzen zu dürfen – und er hält ihre Hand. Dass er einschläft, sieht sie im Nachhinein als Vorzeichen: „Sie hat Angst, und Jason schläft“.

Dann ist es so, dass Stella und Jason, verheiratet und Eltern einer kleinen Tochter, in einem Haus am Stadtrand wohnen. Mit einem schmiedeisernen Zaun, den Jason abreißen wollte, doch „glücklicherweise ist er dazu noch nicht gekommen“, hält er „hier einiges zusammen“. Stella arbeitet als Krankenpflegerin, Jason ist viel weg, auf Baustellen. Ein stilles Leben, in das plötzlich das Fremde einbricht, trotz Zaun. In Gestalt eines Mannes, der in der Nachbarschaft wohnt. Es beginnt das, was als Stalking bezeichnet wird. Eine Heimsuchung, die Stella als Strafe empfindet. Doch wofür weiß sie nicht. Nach einer Eskalation am Ende ist nichts so, wie es einmal war, weil es möglich ist, „Orte zu verlassen, Versprechungen fallen zu lassen“. Tröstliche Gedanken, mit denen die Liebe vielleicht erst ihren Anfang nimmt.

• Claudia Braun



Foto: David Ulrich

Judith Hermann: „Aller Liebe Anfang“ S.-Fischer-Verlag 2014, 221 Seiten ISBN: 9783100331830

Service

Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99
(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)
Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr
So/Feiertag 10.00-20.00 Uhr
DB Station&Service AG
Fundbüro
Döppersweg 37, 42103 Wuppertal
Fax: (069) 265-21387
fundbuero.dbag@deutschebahn.com

www.fundservice.bahn.de

Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH) Verlorenes:

Zentrales Fundbüro Hamburg
Bahnenfelder Straße 254-260
22765 Hamburg
☎ (040) 42811-3501
Fax: (040) 42811-3535
zentrales-fundbuero@altona.hamburg.de

Öffnungszeiten:
Mo 9.00-16.00 Uhr
Di 7.00-13.00 Uhr
Mi 9.00-13.00 Uhr
Do 9.00-13.00 Uhr
14.30-18.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Fundsuche im Internet unter www.fundbuero.hamburg.de

Tolle Preise für Rätselfans mit Fernweh.
Tipp: Mit welchem Thema beschäftigte sich eine Kampagne der S-Bahn Hamburg am 25. August?

Jetzt loslegen und das Kreuzworträtsel ausfüllen.

Wer gewinnen möchte, sendet das Lösungswort mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kenwort „Kreuzworträtsel“ im Betreff bis zum 17. Oktober 2014

per E-Mail an
s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an
**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg**

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden folgende Preise verlost:

- 1. Preis:** Ein Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro
- 2. Preis:** Ein DB-Reisegutschein über 200 Euro
- 3. Preis:** Ein BestChoice-Gutschein über 100 Euro

■	■	■	E	■	■	■	M	■	H	■
I	S	D	N	■	S	O	M	A	L	I
■	E	R	T	A	P	P	E	N	■	■
R	E	U	E	■	E	I	L	E	N	S
■	■	C	■	■	S	■	G	A	U	L
L	O	K	F	U	E	H	R	E	R	■
■	B	■	E	R	N	A	■	K	K	W
S	A	H	I	B	■	N	I	C	O	L
■	M	■	S	A	K	K	O	■	S	A
■	A	T	T	R	■	S	C	H	E	R



Rand- gebirge des Pamir	höcker- loses Kamel	Antrieb, Lockung	▼	ital. Käsesorte	südam. Gewässer (...-See)	chem. Boxer (Muham- mad)	▼	ital. Pasta- sorte	▼	Wemfall, 3. Fall	▼	gemisch- tes Doppel beim Tennis
▶	▼	▼		Staat in Ostafrika	▶	▼					6	
jemand. zustehen- de Stücke	▶							bayr. Männer- kose- name		Verpa- ckungs- gewicht		Empfin- dungs- ursache
Kfz.-Z.: Mecklen- burg- Strelitz	▶	1		bekannte Käsesorte	▶							
▶						Übung der klass. Reitkunst	▶					
ital. Großstadt (Ldsspr.)	Vorführ- dame für Moden		beständig	Schmuck- stück am Ohr	▶				schnei- dig, kühn		Zeichen- gerät, Scha- blone	
Abk.: Mistress	▶			Apostel der Grön- länder		griech. Buch- stabe	dt. Wein- baugebiet	5				
▶	3									span.: Insel		Stadt in Belgien
Stadtteil von Monaco (ZW.)		gleich- gültig	▶				Lotterie- schein	Fingerreif			7	
▶					Falten- stoff	4						
Handbe- wegung		Staat der USA	▶					schott. Stam- mesver- band				
Theater- platz	▶		8		Straßen- belag	▶			2			

Das Lösungswort
des Rätsels der letzten Ausgabe
lautete: **Weiche**

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

